



PFARRBLATT GÖFIS

# Lucius



Vikar Gerold tritt in den Ruhestand

Juni - September  
Nr. 436 / 2026



Wir wünschen allen  
einen erholsamen Sommer!

#### INHALT

Seite

Leitartikel von Pfarrer Georg .....	3
Interview mit Vikar Gerold .....	4-5
Neues aus der Pfarre .....	6
Erstkommunion .....	7
Gottesdienste und Termine .....	8-9
Schön war's / Wir laden ein .....	10-12
Interview mit Norma Walser .....	13-14
Gefreut hat uns, Gebetsanliegen .....	14
Sakramente und Gedenken .....	15
Hilfsprojekt „Dach überm Kopf“ / Franziskus-Award .....	16

#### WIR SIND FÜR SIE DA

##### Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.00 bis 10.30 Uhr oder nach Vereinbarung

Kirchstraße 5, 6811 Göfis

Telefon: +43 5522 / 73790, E-Mail: pfarramt@pfarre-goefis.at, Homepage: www.pfarre-goefis.at

##### Öffnungszeiten während der Sommerferien 2026:

Vom 3. August bis 23. August 2026 bleibt das Pfarrbüro geschlossen!

Vom 13. Juli bis 6. September 2026 hat das Pfarrbüro jeweils am Dienstag und Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr geöffnet.

##### Pfarrer Varghese Georg Thaniyath

Telefon: + 43 5522 / 73790-12, E-Mail: pfarrer@pfarre-goefis.at

##### Pfarrvikar Gerold Reichart

Telefon: + 43 676 / 832408232, E-Mail: gerold.reichart@gmail.com



#### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Pfarre Göfis, Kirchstraße 5, 6811 Göfis

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Varghese Georg Thaniyath

**Redaktionsteam:** Pfarrer Varghese Georg Thaniyath, Jeannette

Bösch, Josef Fersterer, Andreas Haller, Karl Lampert (Hofen),

Richard Sonderegger

**Grafische Gestaltung:** Willi Dittmann, wedegrafik.com, Göfis

**Druck:** Thurnher Druckerei GmbH, Rankweil

**Auflage:** 1.350 Stück

##### Kontonummer der Pfarre:

AT39 3742 2000 0781 5012

Bitte Verwendungszweck angeben (Spende für Kirche, Pfarrblatt, usw.)!



Zahlen mit Code

##### Kontonummer für die Sanierung des Carl-Lampert-Saals:

AT90 3742 2000 0783 7180



Zahlen mit Code

##### WhatsApp-Kanal anmelden:

Sende „NEWS“ mit deinem Namen an Telefon:

+ 43 676 / 832 408 877

##### Fotonachweis:

Andreas Haller, Canva Fix, Familie Graupeter/Hammer, Flickr, Katholische Kirche Vorarlberg, Pexels, Pfarre Göfis, Pixabay, Richard Sonderegger, Martin Terzer, Unsplash

##### Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Oktober-November 2026 ist am Mittwoch, 2. September 2026.

Wir bitten um Vorankündigung der Beiträge mit ungefährem Umfang mindestens zehn Tage vor Redaktionsschluss an das Pfarrblatt-Team! E-Mail: pfarrblatt@pfarre-goefis.at



## Aufatmen, Energie tanken, Seele baumeln lassen und neu werden!

**Bald beginnt die Urlaubszeit – eine Zeit, auf die sich viele schon lange freuen. Vielleicht hören wir innerlich schon jetzt den Satz: „Endlich Urlaub!“ Endlich durchatmen. Endlich Abstand gewinnen vom Termindruck, von Verpflichtungen und den vielen Aufgaben des Alltags. Endlich Zeit für das, was Freude macht – oder auch einfach einmal Zeit, nichts zu tun.**

Unser Leib, unsere Seele und unser Geist brauchen Zeiten der Erholung. Sie brauchen Momente des Innehaltens, Zeiten der Entschleunigung, eine gewisse „Drehzahlbegrenzung“, damit wir gesund, klar und kraftvoll bleiben. Wer immer nur läuft, verliert irgendwann die Freude am Weg. Wer aber innehält, schöpft neue Kraft für die nächsten Schritte. Eines ist uns allen klar: **Der Mensch ist keine Maschine.** Wir können nicht ununterbrochen funktionieren wie ein Rädchen im Getriebe. Niemand von uns ist dafür geschaffen, ständig nur zu leisten, zu planen, zu organisieren und zu arbeiten. Arbeit und Erholung gehören zusammen – so wie einatmen und ausatmen. Spannung und Entspannung sind keine Gegensätze, sondern zwei Seiten eines gesunden Lebens.

Urlaub bedeutet, sich aus dem Alltag zu lösen und neue Pers-



pektiven zu gewinnen. Manche verreisen, entdecken neue Orte und erleben: Die Welt ist größer als der eigene Alltag. Das Leben ist bunt und voller Möglichkeiten. Andere genießen bewusst die Ruhe zu Hause, verbringen Zeit mit Familie und Freunden oder tun einfach das, was lange zu kurz gekommen ist. Viele nutzen den Urlaub auch, um innerlich still zu werden und sich neu auszurichten: Was ist mir wichtig? Was tut mir gut? Was möchte ich neu in den Blick nehmen? Manche erleben diese Zeit auch als besondere Zeit mit Gott – als Oase für die Seele, getragen von dem Vertrauen, dass Gott mitgeht und segnet. Vielleicht ist das ein schöner Gedanke für diese Wochen: Setzt euch gedanklich neben Gott in den Liegestuhl, schaut auf die Schönheit des Lebens und entdeckt neu, wie

viel Gutes uns geschenkt ist.

Ich wünsche euch von Herzen wunderschöne und erholsame Urlaubstage: Tage, an denen ihr aufatmen könnt und Tage, an denen eure Batterien sich wieder aufladen. So geht nun in diese kommende Zeit mit Freude, mit Leichtigkeit und mit der Erlaubnis, wirklich Urlaub zu machen. **Atmet auf! Tankt Energie! Lasst die Seele baumeln und werdet neu!**

Und ich wünsche euch ebenso, dass ihr gesund, gestärkt, motiviert und mit neuer Freude an euren Dienst und an eure Arbeit zurückkehrt. Ich wünsche euch allen eine gesegnete und schöne Urlaubszeit!

*Euer Pfarrer Georg*

## Dankbar für intensive Jahre



**Nach sieben Jahren im Pfarrverband Göfis-Satteins und über vier Jahrzehnten im Dienst der Kirche nimmt Pfarrvikar Gerold Reichart Ende August dieses Jahres Abschied und tritt gesundheitsbedingt in den Ruhestand. Sein Weg nach Göfis war nicht langfristig geplant, doch mit großer Offenheit und Menschlichkeit wurde er für viele Menschen zu einem wichtigen Begleiter. Gerold begegnete den Menschen stets mit Ruhe, Einfühlungsvermögen und einer besonderen Nähe, die gerade in schweren Zeiten Trost schenkt. Dankbar blickt er auf seinen Weg zurück.**

*Lieber Vikar Gerold, wenn du an deinen Beginn im Pfarrverband zurückdenkst – wie hast du diese erste Zeit erlebt?*

**Gerold Reichart:** Einen unmittelbaren Bezug zum Pfarrverband Göfis-Satteins hatte ich anfangs nicht. Ich bin damals ganz offen gekommen, ohne genaue Vorstellung davon, was mich erwarten würde. General-

vikar Rudolf Bischof hat mich gebeten, diese Aufgabe zu übernehmen, und ich habe gerne zugesagt. Gleichzeitig war schnell spürbar, dass alle Beteiligten in den Pfarren ihren gemeinsamen Weg erst finden mussten. Es gab keine feste Rollenbeschreibung – vieles ist im Miteinander gewachsen. Schritt für Schritt haben wir herausgefunden, wie eine gute Zusammenarbeit gelingen kann.

*Was hat diese sieben Jahre für dich besonders geprägt?*

**Gerold Reichart:** Vor allem die vielen schönen Begegnungen, im Alltag, nach den Gottesdiensten, bei Besuchen und in besonderen Momenten des Lebens. Ich denke an lebendige Feiern, die wir gemeinsam gestaltet haben, und an Situationen, in denen Menschen Trost gebraucht haben, gerade bei Beerdigungen.

*Die Begleitung in Zeiten der Trauer ist eine sehr sensible Aufgabe. Was war dir dabei besonders wichtig?*

**Gerold Reichart:** Zuhören. Jede Familie ist anders, jede Situation einzigartig. Ich habe versucht zu spüren, wo die Menschen stehen und was sie brauchen, ohne sie zu überfordern. Manchmal habe ich bewusst andere Formen gewählt, etwa Wortgottesfeiern, wenn das für die Angehörigen stimmiger war. Es geht darum, gemeinsam einen Weg zu finden.

*Gab es auch Momente, die dich besonders gefordert haben?*

**Gerold Reichart:** Natürlich. Es gab Gespräche, die nicht einfach waren, und Sitzungen, die Geduld gebraucht haben. Wo Menschen zusammenarbeiten, entstehen auch Reibungen. Wichtig ist, im Gespräch zu bleiben und gemeinsam weiterzugehen. Auch daraus kann Gutes wachsen.

*Ein Thema, das viele beschäftigt: Es wird schwieriger, Menschen für die Mitarbeit zu gewinnen. Wie siehst du das?*

**Gerold Reichart:** Göfis ist eine

lebendige Pfarrgemeinde mit viel Eigeninitiative. Da läuft vieles sehr selbstständig. Aber ja, das ist eine Herausforderung, die wir überall spüren. Umso wichtiger ist es, junge Menschen einzubinden. Ich habe mich immer gefreut, wenn neue Engagierte dazukamen, etwa über die Erstkommunion, wenn wir danach neue Ministrantinnen und Ministranten anlernen konnten oder wenn der sehr aktive Pfarrgemeinderat neue Leute angesprochen hat. Das macht Hoffnung.

**Was hat dir in all den Jahren Kraft gegeben?**

**Gerold Reichart:** Mein Glaube, die Verbindung zu Jesus, dem guten Hirten. Und auch die Rückmeldungen der Menschen. Wenn ich spüre, dass Worte berühren oder helfen, gibt mir das viel Kraft.

**Wo hast du noch Ausgleich gefunden?**

**Gerold Reichart:** Früher war ich viel in den Bergen unterwegs. Das war ein wichtiger Ausgleich. In den letzten Jahren ist das gesundheitsbedingt weniger bzw. unmöglich geworden, aber ich habe die Gartenarbeit für mich entdeckt. Und natürlich

das Singen im Chor, besonders Gospellieder, ist für mich eine große Freude.

**Nun beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Mit welchen Gefühlen gehst du in den Ruhestand?**

**Gerold Reichart:** Mit Dankbarkeit und mit dem Gefühl, dass es jetzt gut ist. Mein Körper zeigt mir, dass ich kürzertreten soll. Ich freue mich darauf, mehr Zeit zu haben und Dinge ruhiger anzugehen. Im Herbst 2026 habe ich zum Beispiel eine Reise in meine ehemalige Studentenstadt Rom geplant.

**Gänzlich zurückziehen wirst du dich aber nicht?**

**Gerold Reichart:** Nein, ich helfe aus, wenn ich angefragt werde und es mir gesundheitlich möglich ist.

**Zum Abschluss: Was möchtest du den Menschen in Göfis und Satteins noch mitgeben?**

**Gerold Reichart:** Haltet zusammen! Bringt eure Gaben ein! Kirche lebt davon, dass viele mitwirken, jeder auf seine Weise. (Vgl. Röm 12)

Andreas Haller

## Mag. Gerold Reichart

- geboren 1958 in Bregenz
- Theologiestudium in Innsbruck und Rom (Magister 1982)
- Priesterweihe am 20. Mai 1983 in Dornbirn und Primiz in Schwarzach
- Stationen: Kaplanstellen in Bregenz und in Lustenau, dann Pfarrer in Bludesch, von 2000 bis 2013 Krankenhausseelsorger im LKH Feldkirch mit der Ausbildung der KSA am Klinikum Salzburg, Pfarrer in Dornbirn und Pfarrvikar in Frastanz, von 2019 bis 2026 Pfarrvikar im Pfarrverband Göfis-Satteins.
- Hobbys: Chorsingen, Bergwandern, Gartenarbeit
- Primizspruch: „Herr, auf dich vertraue ich. In deine Hände lege ich mein Leben.“ Psalm 31

*Lieber Gerold, vielen Dank für dein Wirken im Pfarrverband. Für die kommenden Jahre wünschen wir dir alles Gute und Gottes reichen Segen!*

## Sabbatzeit von Pfarrer Georg

**Liebe Schwestern und Brüder, nach 25 Weihejahren darf ein Priester eine Sabbatzeit bis sechs Monate nehmen. Diese Zeit wird für spirituelle Vertiefung und Bibelkurs benutzt.**

Am 17. Jänner 2027 ist mein 40ig-jähriges Priesterjubiläum. Nach 40 Jahren Priesterweihe bekommen wir ein Sabbatjahr. In der momentanen Lage im Pfarrverband möchte ich dies nicht in Anspruch nehmen. Im Gespräch mit unserem Bischof Benno wurde vereinbart, dass ich trotzdem sechs bis acht Wochen eine kurze Sabbatzeit nehmen kann, darum bin ich vom 8. Juni bis 20. Juli 2026 und vom 13. September

bis 20. September 2026 dienstfrei gestellt. Für die seelsorgerischen Anliegen im Pfarrverband ist alles geregelt. Ich bin sehr dankbar, dass Vikar Gerold mich von 8. Juni bis 20. Juli 2026 vertritt.

Pfarrer Georg

## Das Frühmesserhaus ist wieder bewohnt!

**Wir, Christian Graupeter und Ramona Hammer mit unseren beiden Mädchen Lina und Luisa, beide gehen in die Pflegeschule Feldkirch, freuen uns sehr, seit Kurzem Teil der Gemeinde Göfis zu sein und im Frühmesserhaus ein neues Zuhause gefunden zu haben. Von Anfang an wurden wir herzlich aufgenommen und haben uns bereits sehr gut eingelebt. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken!**

Neben Familie und Beruf spielt auch der Sport eine große Rolle in unserem Alltag. Christian ist seit vielen Jahren als Chef-Trainer beim Ringerclub Oberriet/Grabs,



in der Schweiz, sowie beim Lobos Fight Club in Rankweil tätig und engagiert sich dort mit viel Leidenschaft in der Nachwuchs- und Vereinsarbeit. Ramona liebt die Handarbeit und hat im Dr. Vodchilla-Shop im Haus ihren eigenen Platz, um ihre Kunst dort zu zeigen und zu verkaufen.

Wir freuen uns auf viele nette Begegnungen, gute Gespräche und darauf, ein aktiver Teil der Gemeinde Göfis zu werden.

Herzliche Grüße,  
Familie Graupeter/Hammer

### Mach mit – wir freuen uns auf dich!

**In unserer Pfarre ist immer etwas los – und dafür brauchen wir dich!**

- **Ministrantinnen und Ministranten gesucht**

Du hast Lust, bei den Gottesdiensten eine wichtige Rolle zu übernehmen, Gemeinschaft zu erleben und dabei auch Spaß zu haben? Dann komm zu uns!

Unsere Ministrant\*innengruppe freut sich auf dich – egal ob du es einfach einmal ausprobieren oder fix dabei sein magst!

- **Leitung für den Kinderchor gesucht**

Wir starten neu und möchten in unserer Pfarre einen Kinderchor ins Leben rufen. Dafür suchen wir eine engagierte Person mit Herz für Musik und Kinder. Wenn du Freude daran hast, etwas Neues aufzubauen, Kinder fürs Singen zu begeistern und eine lebendige Gemeinschaft entstehen zu lassen, dann bist du bei uns genau richtig!

- **Keyboard-SpielerIn für die Pfarrband**

Unsere Pfarrband sucht Verstärkung! Wenn du Keyboard spielst und Lust hast, Gottesdienste musikalisch mitzugestalten, dann bist du bei uns genau richtig. Gemeinsam Musik machen, neue Lieder entdecken und die Gemeinde begeistern – wir freuen uns auf dich!

- **Interesse geweckt?**

Dann melde dich einfach im Pfarrbüro bei Jeannette unter Tel. 0676/83240 8822 oder E-Mail [pfarramt@pfarre-goefis.at](mailto:pfarramt@pfarre-goefis.at)!

## Jesus, lebendiges Wasser

„Jesus, lebendiges Wasser“, unter diesem Motto stand die diesjährige Erstkommunion in Göfis. 33 Kinder haben sich auf den Weg der Erstkommunionvorbereitung begeben, um am Weißen Sonntag das erste Mal das heilige Brot zu empfangen.

In den Tischrunden wurde über Wasser, Brot und die Beziehung zu Jesus gesprochen, es wurde gelacht, gebastelt, Brot gebacken und vieles mehr. Die Hostienbäckerei war wie jedes Jahr ein toller Ausflug für die Kinder. Hier konnten sie live miterleben, wie eine Hostie entsteht. Der Schal mit dem jeweiligen Namen wurde mit Eifer gestaltet. Zudem konnte im März die Kirche bei einer Kirchenrallye erkundet werden. Viele helfende Hände und engagierte Eltern haben geholfen, dieses Fest so besonders für die Kinder zu machen. Mit großer Vorfreude und Spannung haben sie diesen Tag erwartet und dürfen nun in der Messe am Mahl Jesu teilnehmen.

**Einige Eltern wurden gefragt, wie sie die Vorbereitung auf die Erstkommunion wahrgenommen haben:**

**Tanja Bischof:**

Die Vorbereitung auf die Erstkommunion war für mich als Elternteil eine Mischung aus organisatorischen und vielen kleineren berührenden Momenten: Hostienbäckerei, Taufschal gestalten, Tischrunden, Taferneuerungsfeier, Kirchenrallye, Palmbinden, Gründonnerstagfeier oder der Weiße Sonntag



selbst. Es war für uns schön zu sehen, wie das eigene Kind das erste Mal sein Himmelsbrot bekommen hat. Da wirkt das Kind plötzlich größer, ein bisschen selbstständiger und einen Schritt weiter im Leben. Das kann so richtig emotional sein – manchmal mehr als erwartet.

**Eva Stocker Hurychová:**

Die Vorbereitung auf die Erstkommunion war für mich eine schöne Gelegenheit, andere Eltern kennenzulernen und gemeinsam etwas Wertvolles zu gestalten. Ich finde es sinnvoll, dass die Eltern aktiv in die Vorbereitung einbezogen sind, obwohl es auch Zeit in Anspruch nimmt.

**Claudia Stampfl:**

Die Vorbereitung auf die Erstkommunion war eine großartige Erfahrung und wir waren ein großartiges Team. Vielen Dank an alle, die diese Zeit so besonders gemacht haben!

**Christina Erhart und Jenny Maurer:**

Mit viel Freude haben wir zur Vorbereitung auf die Erstkommunion die Kirchenrallye für alle

Erstkommunionkinder vorbereitet und gemeinsam mit unserer Mädchentischgruppe als spannende Schatzsuche durchgeführt. Es war wirklich schön zu sehen, mit wieviel Begeisterung die Kinder dabei waren und unsere Kirche auf spielerische Weise entdecken konnten. Die Messfeier war wunderbar gestaltet. Besonders schön war, dass die Kinder aktiv eingebunden waren und jeder etwas dazu beitragen durfte.

**Martina Ammann:**

Ich durfte mit den Kindern unserer Tischrunde Brot backen. Es war schön zu sehen, wieviel Spaß die Kinder beim Formen, Backen und Teilen der Brötchen haben.

Als Höhepunkt des Weges zur Erstkommunion wurden unsere Kinder in einem feierlich gestalteten Gottesdienst Teil unserer christlichen Gemeinschaft. Dieser Tag war für alle sehr bewegend.

Jacqueline Stark

## Juni 2026

MO 01.		
DI 02.	Carl-Lampert-Messe	9.00 Uhr
MI 03.		
DO 04.	<b>Fronleichnam</b> Festmesse, mitgestaltet vom Kirchenchor, anschließend Frühschoppen beim Carl-Lampert-Saal	9.00 Uhr
FR 05.	Gebet für unsere Kranken, <b>entfällt</b> Heilungsmessfeier, <b>entfällt</b>	
SA 06.		
SO 07.	<b>10. Sonntag im Jahreskreis</b> Sonntagsmessfeier, Sammlung für den Carl-Lampert-Saal	9.30 Uhr
MO 08.		
DI 09.	Friedensgebet	9.00 Uhr
MI 10.		
DO 11.		
FR 12.	Gebet für unsere Kranken, <b>entfällt</b> Heilungsmessfeier, <b>entfällt</b>	
SA 13.		
SO 14.	<b>11. Sonntag im Jahreskreis - Herz-Jesu-Sonntag</b> Sonntagsmessfeier Tauffeier	9.30 Uhr 14.00 Uhr
MO 15.		
DI 16.		
MI 17.		
DO 18.		
FR 19.	Messfeier von Frauen gestaltet, anschließend Frauenkaffee im Carl-Lampert-Saal	9.00 Uhr
SA 20.		
SO 21.	<b>12. Sonntag im Jahreskreis</b> Atempause	9.30 Uhr
MO 22.		
DI 23.		
MI 24.	Gedenkmessfeier für die Verstorbenen im Monat Juni der vergangenen fünf Jahre	19.00 Uhr
DO 25.		
FR 26.	Messfeier, <b>entfällt</b>	
SA 27.		
SO 28.	<b>13. Sonntag im Jahreskreis</b> Sonntagsmessfeier Taufe Kumm, hock di hera!	9.30 Uhr 14.00 Uhr 14.30 Uhr bis 19.00 Uhr
MO 29.		
DI 30.		

## Juli 2026

MI 01.		
DO 02.		
FR 03.	Gebet für unsere Kranken Heilungsmesse	8.30 Uhr 9.00 Uhr
SA 04.		
SO 05.	<b>14. Sonntag im Jahreskreis</b> Sonntagsmessfeier Sammlung für den Carl-Lampert-Saal Komplet in der Sebastianskapelle	9.30 Uhr 20.30 Uhr
MO 06.		
DI 07.	Friedensgebet	9.00 Uhr
MI 08.		
DO 09.		
FR 10.	Schulschlussmesse der Volksschulen Agasella und Kirchdorf in der Pfarrkirche Gebet für die Pfarrgemeinde, <b>entfällt</b> Messfeier für die Pfarrgemeinde, <b>entfällt</b>	8.00 Uhr
SA 11.		
SO 12.	<b>15. Sonntag im Jahreskreis</b> Sonntagsmessfeier Tauffeier Komplet in der Sebastianskapelle	9.30 Uhr 14.00 Uhr 20.30 Uhr
MO 13.		
DI 14.		
MI 15.		
DO 16.		
FR 17.	Messfeier	9.00 Uhr
SA 18.	<b>Vorabendmesse zum Sonntag</b>	19.00 Uhr
SO 19.	<b>16. Sonntag im Jahreskreis</b> Sonntagsmessfeier, <b>entfällt</b> Komplet in der Sebastianskapelle	20.30 Uhr
MO 20.		
DI 21.		
MI 22.		
DO 23.		
FR 24.	Messfeier	9.00 Uhr
SA 25.		
SO 26.	<b>17. Sonntag im Jahreskreis - Christophorus-Sonntag</b> Sonntagsmessfeier, Sammlung für die MIVA Komplet in der Sebastianskapelle	9.30 Uhr 20.30 Uhr
MO 27.		
DI 28.		
MI 29.	Gedenkmessfeier für die Verstorbenen im Monat Juli der vergangenen fünf Jahre	19.00 Uhr
DO 30.		
FR 31.	Messfeier	9.00 Uhr

## August 2026

SA 01.	Vorabendmesse zum Sonntag, Sammlung für den Carl-Lampert-Saal	19.00 Uhr
SO 02.	18. Sonntag im Jahreskreis Sonntagsmessfeier, <b>entfällt</b> Komplet in der Sebastianskapelle	20.30 Uhr
MO 03.		
DI 04.	Carl-Lampert-Messe	9.00 Uhr
MI 05.		
DO 06.		
FR 07.	Gebet für unsere Kranken Heilungsmesse	8.30 Uhr 9.00 Uhr
SA 08.		
SO 09.	19. Sonntag im Jahreskreis Sonntagsmessfeier Tauffeier Komplet in der Sebastianskapelle	9.30 Uhr 14.00 Uhr 20.30 Uhr
MO 10.		
DI 11.		
MI 12.		
DO 13.		
FR 14.	Gebet für die Pfarrgemeinde, <b>entfällt</b> Messfeier für die Pfarrgemeinde, <b>entfällt</b>	
SA 15.	Mariä Aufnahme in den Himmel Festmesse mit Kräuter- und Blumensegnung	9.30 Uhr
SO 16.	20. Sonntag im Jahreskreis Sonntagsmessfeier Komplet in der Sebastianskapelle	9.30 Uhr 20.30 Uhr
MO 17.		
DI 18.		
MI 19.		
DO 20.		
FR 21.	Messfeier	9.00 Uhr
SA 22.		
SO 23.	21. Sonntag im Jahreskreis Sonntagsmessfeier, Verabschiedung von Vikar Gerold, Sammlung für die Caritas Komplet in der Sebastianskapelle	9.30 Uhr 20.30 Uhr
MO 24.		
DI 25.		
MI 26.	Gedenkmessfeier für die Verstorbenen im Monat August der vergangenen fünf Jahre	19.00 Uhr
DO 27.		
FR 28.	Messfeier	9.00 Uhr
SA 29.		
SO 30.	22. Sonntag im Jahreskreis Atempause, Sammlung für die Caritas Komplet in der Sebastianskapelle	9.30 Uhr 20.30 Uhr
MO 31.		

## September 2026

DI 01.		
MI 02.		
DO 03.		
FR 04.	Gebet für unsere Kranken Heilungsmessfeier	8.30 Uhr 9.00 Uhr
SA 05.		
SO 06.	23. Sonntag im Jahreskreis Atempause, Kirchenopfer für den Bildungscampus Marianum Tauffeier Komplet in der Sebastianskapelle	9.30 Uhr 14.00 Uhr 20.30 Uhr
MO 07.		
DI 08.		
MI 09.		
DO 10.	Ministrantenausflug	
FR 11.	Carl-Lampert-Messe	9.00 Uhr
SA 12.		
SO 13.	24. Sonntag im Jahreskreis Sonntagsmessfeier, Sammlung für den Carl-Lampert-Saal	9.30 Uhr
MO 14.		
DI 15.		
MI 16.		
DO 17.		
FR 18.	Messfeier <b>entfällt</b>	
SA 19.	Vorabendmesse	18.00 Uhr
SO 20.	25. Sonntag im Jahreskreis Sonntagsmessfeier <b>entfällt</b>	
MO 21.		
DI 22.		
MI 23.		
DO 24.		
FR 25.	Messfeier	9.00 Uhr
SA 26.		
SO 27.	26. Sonntag im Jahreskreis Festmesse zum Erntedank	9.30 Uhr
MO 28.		
DI 29.		
MI 30.	Gedenkmessfeier für die Verstorbenen im Monat September der vergangenen fünf Jahre	18.00 Uhr

Alle angegebenen Termine sind vorbehaltlich. Änderungen sind auf unserer Homepage: [www.pfarre-goefis.at](http://www.pfarre-goefis.at) unter "Kalender" sowie beim Kircheneingang ersichtlich!

## Social Night der Firmlinge

Ein besonderes Highlight unserer Firmvorbereitung war die Social Night. Wir besuchten verschiedene Institutionen und bekamen Einblick in ihre Arbeit.

Den Beginn machte das Kaplan-Bonetti-Haus in Dornbirn, das wohnungslosen Menschen vorübergehend ein Zuhause bietet. Im Rahmen der Führung durften wir sogar ein Zimmer besichtigen. Anschließend fuhrten wir zum Bestattungsunternehmen Ammann in Rankweil. Dort wurden uns verschiedene Säрге und Urnen gezeigt und wir erfuhren, wie der Ablauf und die Organisation eines würdevollen Abschieds aussehen. Beim Roten Kreuz erhielten wir Informationen über verschiedene Angebote dieser Institution und ihren wertvollen Dienst am Nächsten.



Anschließend besuchten wir noch das Bezirkspolizeikommando Feldkirch. Auch dort bekamen wir einen Einblick in deren Berufsalltag, besichtigten 24-Stunden-Zellen, Polizeiautos und vieles mehr. Den Abschluss der Social Night machte eine Andacht im Feldkircher Dom mit Jugendseelsorger Fabian Jochum. Es war ein abwechslungsreicher, gelungener Abend, bei dem wir ausführliche Antworten auf unsere Fragen erhielten. Nun wissen wir, wie wichtig es ist, in sozialen Berufen zu arbeiten und welchen besonderen Dienst sie Tag und Nacht für unsere Gesellschaft leisten.

### Spirit Walk

Beim Spirit Walk an einem sonnigen Samstagnachmittag im April machten wir uns gemeinsam mit unseren Firmpatinnen und Firmpaten auf den Weg, um verschiedenste Fragen zu beantworten. Es war eine gute Gelegenheit, spannende Gespräche zu führen und uns besser kennenzulernen. Anschließend machten wir noch ein gemeinsames Spiel auf der Pfarrwiese und trafen unseren Firmspender Bischofsvikar Rudolf Bischof, der uns von seiner Firmung erzählte.

Lena Sinnstein

## Ein besonderer Nachmittag mit unseren Ministrant\*innen

Als kleines Dankeschön für ihren engagierten Dienst als Ministrant\*innen in unserer Pfarre lud der Pfarrgemeinderat die Minis zu einem gemeinsamen Nachmittag mit viel Programm ein.

Zu Beginn standen zwei lustige Kennenlernspiele auf dem Programm, die schnell das Eis brachen und das Miteinan-

der stärkten. Danach ging es in die Kirche hinauf, wo jede Ministrantin und jeder Ministrant jenen Ort im Kirchenraum suchen durfte, an dem sie oder er sich am wohlsten fühlt. In einer kurzen Runde wurde dann darüber gesprochen, wieso gerade dieser Platz als besonders wohltuend oder bedeutungsvoll erlebt wird. Dabei entstanden berührende Einblicke in die Beziehung der Kinder zur Kirche.

Im Anschluss ging es zurück in den Pfarrsaal, wo ein gemeinsames kulinarisches Highlight wartete: Selbstgemachter Pizzateig wurde gemeinsam belegt und anschließend frisch gebacken. Beim Essen und Plaudern klang der Abend in einer sehr entspannten und fröhlichen Atmosphäre aus.



Das schönste Fazit kam schließlich von einer Ministrantin selbst: „Wann machen wir das nächste Mal wieder einen gemeinsamen Abend?“ Das ist ein Satz, der zeigt, wie wertvoll solche Begegnungen für unsere jungen Minis sind und wie sehr Gemeinschaft hier spürbar wird.

Josef Fersterer

## Neues vom Kirchenchor St. Luzius

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung konnte der Kirchenchor St. Luzius Göfis Astrid Keckeis für 25 und Barbara Köfler für unglaubliche 50 Jahre Chormitgliedschaft Danke sagen. Ein weiteres Danke für lückenlosen Probenbesuch im abgelaufenen Jahr ging an Rosina Gabriel, Barbara Köfler und Marlen Schöch.

Nach dem Rückblick auf das abgelaufene Jahr durch unse-

re Chorleiter Barbara Nägele, Andreas Lampert und Helmut Sonderegger überbrachte Bürgermeister Thomas Lampert die Grüße der Gemeinde Göfis. Waren wir an diesem Abend noch voller Vorfreude auf unseren neuen Chorleiter, müssen wir in der Zwischenzeit leider wieder weitersuchen. Im heurigen Frühjahr wird uns unser langjähriger Chorleiter Andreas Lampert begleiten, spätestens ab dem Herbst 2026 stehen wir aber wieder ohne Leitung da.

Ganz herzlich laden wir alle zu unserem bereits traditionellen Frühschoppen an Fronleichnam, Donnerstag, 4. Juni 2026, ein. Nach der Prozession spielen der Musikverein Göfis und die Jungmusik Göfis auf, unsere Sängerrinnen und Sängervervöhnen

mit Köstlichkeiten vom Grill und aus dem Keller. Auch die Gölfner Winzer werden wieder ihre Tröpfchen aus dem Keller anbieten. Verbringt ein paar schöne Stunden mit uns auf der Pfarrwiese! Der Frühschoppen findet bei jedem Wetter statt, bei Schlechtwetter im Carl-Lampert-Saal.

Martin Terzer



## Gölfner Familienwanderung 2026

Vom **9. bis 11. August 2026** laden wir herzlich zur traditionellen Gölfner Familienwanderung ein. Auch heuer haben wir eine abwechslungsreiche Tour zusammengestellt, die sich besonders an Familien mit Kindern, Jugendlichen und an alle richtet, die sich jung fühlen und drei genussvolle Tage in den Bergen verbringen möchten.

Kurze Tourenbeschreibung:

1. Tag: Von Brand zur Oberzalimhütte
2. Tag: Von der Oberzalimhütte über den Panüeler Kopf zur Mannheimer Hütte. Wer dann noch Lust hat, kann den Wildberg (2.788 m) besteigen.
3. Tag: Von der Mannheimer Hütte über die Schesaplana zur Totalphütte, hinunter zur Douglashütte und mit der Lünereisebahn nach Schattenlagant.



Und sollte das noch nicht reichen, kann man gerne über den Bösen Tritt zur Talstation der Lünereisebahn hinuntergehen. Freut euch auf eine beeindruckende Berglandschaft, unvergessliche Eindrücke und gemütliche Hüttenabende in geselliger Runde! Gemeinsam unterwegs zu sein, die Natur zu erleben und schöne Momente zu teilen, stehen dabei ganz im Mittelpunkt.

Ihr könnt euch bereits jetzt schon bei Günther und David anmelden: Günther Lampert, 0680 152 22 35 oder [guenther@lampertmail.at](mailto:guenther@lampertmail.at)

David Loretz, 0664 432 96 94 oder [david.lorenz@rankweil.at](mailto:david.lorenz@rankweil.at)

Die An- und Abreise erfolgen mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Nähere Informationen folgen demnächst auf Plakaten, auf der Homepage der Gemeinde Göfis und im Walgaublatt. Allerdings möchten wir jetzt schon darauf hinweisen, dass die Anzahl auf 25 Teilnehmende beschränkt ist. Auf eure Teilnahme freuen sich Günther Lampert, David Loretz und Christian Willam.

## Kumm, hock di hera!

**Am Sonntag, dem 28. Juni 2026, ab 14.30 Uhr**  
laden wir Freunde, Nachbarn und alle, die Zeit und Lust für

einen gemeinsamen, gemütlichen Hock haben, bei folgenden Bänke ein:

- Andrea und Sebastian Huber, bei der Kapelle Dums
- Marlene und Manfred Kührtschweiger, Hofnerstraße 41a
- Mosterei Agasella
- Greti und Roland Schmid,

Dreikreuzweg 7  
• Margit und Peter Tschütscher, Brunnenwald 6

Wir freuen uns auf euren Besuch!

**Ersatztermin bei Schlechtwetter: Sonntag, 5. Juli 2026**

## Atempause - Gutes für die Seele und den Alltag

Der Alltag ist oft schnell, laut und voller Termine. Umso wertvoller sind Momente, in denen wir

bewusst innehalten können. Die Atempause lädt dazu ein, den Alltag für einen Augenblick hinter sich zu lassen und neue Kraft zu schöpfen. In rund 30 Minuten erwartet die Besucherinnen und Besucher ein biblischer Impuls, bewegende Musik und heilsame Stille – Balsam für die Seele. Im Anschluss an die Atempause gibt es Brot und Getränke und somit

die Gelegenheit zum Austausch und zum Erleben von Gemeinschaft. Und ehrlich gesagt: Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Atempause!

Herzliche Einladung dazu **am 21. Juni um 9.30 Uhr** in der Gölfner Kirche.

Josef Fersterer

## Gebetsapostolat



***sind. Wir leiden, wenn wir in Sackgassen geraten und gezwungen sind umzukehren. Manche Wege empfinden wir als Umwege, als Abwege oder als letzte Auswege. Viele glauben, dass Gott ihren Weg vorgezeichnet hat und schöpfen daraus Kraft und Lebenssinn.***

Wir beten und bitten...

- für alle Menschen, die sich um einen anderen Menschen sorgen. Für alle Mütter und Väter, die oft Sorgen und Angst um ihre Kinder haben. Sei du bei ihnen und begleite sie auf ihrem Weg!
- für alle Kinder und Jugendlichen, für die die Schule kein leichter Weg ist. Sei du bei ihnen und begleite sie auf ihrem Weg!
- für alle Menschen, die einen geliebten Menschen verloren haben. Sie gehen den langen Weg der Traurigkeit. Sei du bei ihnen und begleite sie auf ihrem Weg!

***Jetzt kommen die Ferien- oder Urlaubsmonate, in denen sich viele auf den Weg machen. Auf dem Weg zu sein gehört zu den elementarsten Erfahrungen des Menschen. Wir freuen uns, wenn die Wege glatt und eben***

## Segenswunsch

Möge dein äußerer Weg auch dein Inneres bewegen. Lass los, was dein Herz noch schwer macht, damit du erleichtert losziehen kannst. Träume sollen dich beflügeln und die Schönheiten der Natur dich berühren. Mögen dir Menschen unterwegs ihre Tür und ihr Herz öffnen. Deine Kraft soll an Widerständen wachsen und deine Angst dich vor Gefahren warnen. Vertrau darauf, dass du an jedem Tag geschenkt bekommst, was du zum Leben brauchst. Jeder Schritt soll dich näher hinführen zum Geheimnis des Lebens, in dem du Heimat findest. Und die göttliche Liebe, die Anfang, Weg und Ziel kennt, möge dich begleiten und behüten bei Tag und Nacht, in Licht und Dunkel, in Ohnmacht und Stärke!

Danke fürs Mitbeten!

Marieluise Sonderegger

## 40 Jahre Engagement

**Mehr als 40 Jahre engagierte sich Norma Walser in vielfältiger Weise in der Pfarre Göfis. Nun hat sie ihre letzte große Aufgabe beendet. Im Interview blickt sie auf diese lange und prägende Zeit zurück.**

*Du bist in Liechtenstein aufgewachsen. Welche Rolle spielte der Glaube in deiner Familie?*

**Norma Walser:** Meine Familie war religiös, aber nicht besonders mit der Pfarre verbunden. Ich interessierte mich aber als Kind schon damals für den Ablauf der Messe und wünschte mir zu Weihnachten den zweisprachigen SCHOTT, das frühere Messbuch, um die damals noch lateinisch abgehaltenen Messen mitverfolgen zu können.

*Wie hast du die ersten Jahre in Göfis erlebt? Du hast ja in eine große Familie eingeheiratet, zu der auch drei Priester gehörten.*

**Norma Walser:** Ich bin 1972 nach Göfis gezogen, hatte aber noch einige Jahre die Arbeitsstelle in Liechtenstein. So konnte ich mich langsam in Göfis eingewöhnen. Allerdings war für mich der Kontakt mit den Priestern noch mit Respekt verbunden. Durch die Arbeit mit Pfarrer Elmar Simma während der Erstkommunionvorbereitung lernte ich ein anderes Bild vom Priestersein kennen.

*Die Erstkommunionvorbereitung deines Sohnes Marco war*



*der Einstieg in dein pfarrliches Engagement. Was hat dich dabei motiviert?*

**Norma Walser:** Damals gab es die sogenannten Tischmütter-Runden, in denen die Kinder intensiv begleitet wurden. Dazu gab es Schulungen von Sr. Maria Larcher, der langjährigen Pastoralassistentin. So lernte ich das pfarrliche Leben kennen und wurde immer mehr eingebunden. Sr. Maria teilte mich dann auch als Lektorin ein. Vor meinem ersten Einsatz hatte ich allerdings eine schlaflose Nacht.

*Nach der Geburt des zweiten Kindes Christine hast du dich entschlossen, deine Arbeitsstelle aufzugeben und dich auf die Familie zu konzentrieren. Was waren deine Beweggründe?*

**Norma Walser:** Organisatorisch wurde es schwierig, mit zwei Kindern die Arbeitsstelle in Liechtenstein auszuüben. Obwohl es finanziell nicht einfach war, wollte ich ganz für die Familie da sein. Da war die ehrenamtliche Arbeit in der Pfarre eine gute Gelegenheit,

den Horizont zu erweitern. Ich konnte mich schrittweise in die Themen einarbeiten, die mich interessierten. Damit verbunden war aber auch die persönliche Weiterentwicklung. Es gab nun keine schlaflosen Nächte mehr, wenn ich vorne am Lesepult reden sollte.

*Welche Bereiche waren dir besonders ein Anliegen?*

**Norma Walser:** Sr. Maria beteiligte mich schon früh an der Mitgestaltung von Andachten. Dabei begeisterten mich immer mehr die Bibeltexpte. In Kursen bildete ich mich weiter, zudem formierten sich in ganz Göfis auch private Hausbibelkreise. Pfarrer Wilfried Blum förderte die Abhaltung von Wortgottesdiensten durch Laien und bereitete die Pfarre intensiv darauf vor. Wir waren eine Gruppe von Frauen, die monatlich eine Feier gestalteten. Diese Wortgottesdienste gibt es inzwischen seit über 30 Jahren – sie sind mir zu einem echten Herzensanliegen geworden.

Ein weiterer Traum war für mich das Fastentuch. Es greift biblische Themen auf und soll möglichst viele Menschen aus der Pfarre einbinden. Anfangs wusste ich nicht, wie es verwirklicht werden kann, aber es wuchs Schritt für Schritt unter Mithilfe von kreativen Personen. Heute ist es in der Fastenzeit ein prägender Teil der Liturgie- und Raumgestaltung.

*Zehn Jahre warst du auch Vorsitzende des Pfarrgemeindeteams, die damalige Form des Pfarrgemeinderates. Was waren damals die markantesten Punkte?*

**Norma Walser:** Nach Beendigung der Tätigkeit von Pfarrer

Blum wollten wir aktiv in die Nachfolgersuche eingebunden sein. Gemeinsam mit dem Pfarrkirchenrat nahmen wir Kontakt mit möglichen Kandidaten auf und wurden dabei auch von Dekan Herbert Spieler unterstützt. Nach vielen Gesprächen bot sich Norman Buschauer an, die Stelle zu übernehmen. Bis es so weit war, mussten wir ein halbes Jahr mit Provisorien überbrücken, was mit viel Einsatz der pfarrlich Verantwortlichen verbunden war.

**Du warst auch lange Jahre Leiterin der Pfarrcaritas. Was ist dir dazu in Erinnerung?**

**Norma Walser:** Schon in den 1970er-Jahren bildete sich in Göfis ein von der Pfarre unabhängiger Sozialkreis, bestehend aus ehrenamtlichen Frauen. Mit Unterstützung durch die Gemeinde organisierten sie regelmäßige Nachmittage für Senioren, die sogenannte „Altenstube“. Über die Jahrzehnte änderten sich die Tätigkeiten des Sozialkreises. Als altersbedingt ein Wechsel in der Leitung und einiger Mitglieder anstand, wurde ich gefragt, ob ich diese Aufgabe übernehmen

würde. Wir benannten ihn nun in „Göfner Pfarrcaritaskreis“ um und gaben ihm neue Schwerpunkte. Dazu gehören regelmäßige Besuche bei Senioren, Feier der Krankensalbung, Treffen für Betreuende, Flüchtlingsbetreuung in vielfacher Form.

**Schon früh wurden in Göfis bei Todesfällen die Totenwachen, früher auch Rosenkranz genannt, von Laien gestaltet. Wie kam es dazu?**

**Norma Walser:** Pfarrer Blum bezog uns schon in den 1990er-Jahren in die Mitgestaltung bei den Totenwachen ein, zuerst als Lektorinnen, dann bald als Alleinverantwortliche. Dazu zählten die Kontaktaufnahme mit den Angehörigen, Erstellung von Lebensläufen und die Gestaltung der Feier. Seither werden die Totenwachen ausschließlich von Ehrenamtlichen durchgeführt. Das war auch meine letzte größere Aufgabe in der Pfarre, die ich bis zuletzt mit Herzblut gemacht habe.

**Was war dir in dieser langen aktiven Zeit in der Pfarre wichtig?**

**Norma Walser:** In all diesen Jahren sind diesen Weg viele Menschen mit mir gegangen, haben meine Ideen unterstützt und vieles mitgetragen. Es war mir ein Anliegen, Menschen einzubinden und für die Sache Jesu zu begeistern und gemeinsam Pfarrgemeinde zu leben. Dafür möchte ich allen danken – es war eine sehr bereichernde Zeit.

Richard Sonderegger

### Norma Walser

- geboren im Mai 1948
- aufgewachsen in Schaan / FL
- Angestellte/Buchhaltung
- Heirat 1972 mit Hans Walser
- Kinder: Marco, Christine, Elisabeth, Franziska
- Funktionen in der Pfarre: Pfarrgemeinde-Team, Lektorin, Kommunionhelferin, Liturgiekreis, Pfarrcaritaskreis, Totenwachteam, Wortgottesdienste, Bibelrunden ...

**Liebe Norma, wir möchten dir für dein Mitgestalten der Pfarre Göfis von ganzem Herzen danken! Deine Arbeit hat die Pfarre wesentlich geprägt!**

## Erfolgreiche Caritas-Haus-sammlung 2026

**„Weil jeder Schritt gegen die Armut ein Fortschritt ist“**

Im März 2026 haben sich wieder 13 Sammler\*innen auf den Weg gemacht, um für diejenigen zu sammeln, die in Not sind: bedürftige Familien, Obdachlose oder jene, die ein anderes Angebot der Caritas in Anspruch nehmen. Allen sei für die aufgebrachte Zeit und die Solidarität mit den Ärms-

ten in unserem Land von ganzem Herzen gedankt. Wir haben das großartige Ergebnis von 4.739 Euro erreicht. Einen Teil des Erlöses dürfen wir dieses Jahr einer bedürftigen Familie aus unserem Dorf zukommen lassen.

Jeannette Bösch

## Komplet – Gesungenes Nachtgebet

Während der Sommerferien **vom 5. Juli bis 6. September 2026** beten wir **sonntags um 20.30 Uhr** gemeinsam die Komplet, das gesungene Nachtgebet, in der Sebastianskapelle. Wir laden alle

herzlich ein, dabei zu sein und den Sonntagabend mit einem Gebet abzuschließen!

Andreas Lampert

## Taufe / Trauer

### Getauft wurden

im Monat April:

Ella, der Eltern Imke und Stefan Zitt

im Monat Mai:

Antonia, der Eltern Katharina Dunst und Daniel Lindner

Andreas, der Eltern Stefanie Dunst und Clemens Geier, Gisingen

### Tauftermine

Sonntag, 12. Juli 2026, 14.00 Uhr

Sonntag, 9. August 2026, 14.00 Uhr

Sonntag, 6. September 2026, 14.00 Uhr

Sonntag, 4. Oktober 2026, 14.00 Uhr in Satteins!

Der Termin für das Taufgespräch wird im Pfarrbüro bei der Taufanmeldung vereinbart. Bitte kommen Sie spätestens **drei Wochen vor dem Tauftermin** ins Pfarrbüro, um Ihr Kind zur Taufe anzumelden! Bringen Sie die Geburtsurkunde des Kindes und gegebenenfalls Ihre Heiratsurkunde mit! Zusätzlich benötigen wir einen aktuellen Taufschein von der Taufpfarre der Eltern und Paten, sofern sie **nicht in Vorarlberg** getauft worden sind.



### Wir trauern um

Resi Windpassinger, Jahrgang 1932, Unterdorf 29, gestorben am 7. Mai 2026

Anton Purtscher, Jahrgang 1930, Büttels 8/1, gestorben am 17. Mai 2026

### Gedenkmessen

Mittwoch, 24. Juni 2026 um 19.00 Uhr für die Verstorbenen im Monat Juni der vergangenen fünf Jahre

2022: Silvia Dobler, Unterdorf 33

2023: Margreth Hummer, Sigburgweg 7 | Norbert Valentini, Köhrstraße 4 | Helmut Gut, Hohenems/Göfis

2025: Roswitha Knezaurek, Badidastraße 9 | Rosalinde Bischof, Gisingen | Richard Moser, Walgaustraße 55

Mittwoch, 29. Juli 2026 um 19.00 Uhr für die Verstorbenen im Monat Juli der vergangenen fünf Jahre

2021: Hermann Srsa, Sennweg 12 | Wilhelm Ilko, Tufers 41 | Herta Janach, Feldkirch/Göfis

Konrad Mayer, Satteins/Göfis | Priska Brüstle, Gurtinetsch 8 | Elisabeth Kriss, Kirchweg 3

2022: Alfred Gassner, Sandbühel 5

2023: Hermann Ammann, Agasella 7 | Robert Pertel, Pfitz 20 | Ingo Valentini, Badidastraße 38

Jutta Hammerer, Kapetsch 11 | Ida Morscher, Kirchstraße 19

2024: Harald Langegger, Schulgasse 15 | Emma Künz, Montfortstraße 79 | Bernhard Schwendinger, Berggasse 11

2025: Walter Schmid, Senden 11a | Theresia (Resi) Schöch, Herabühel 11

Mittwoch, 26. August 2026 um 19.00 Uhr für die Verstorbenen im Monat August der vergangenen fünf Jahre

2021: Marianne Mayer, Schmitzenweg 8 | Martin Koch, Stockholm/Göfis

2022: Hans Schär, Runggels 15 | Alfons Ammann, Pfründeweg 18 | Margit Dittmann, Breitenweg 12a

2023: Marlies Dietrich, Brunnenwald 8 | Waltraud Wucherer, Feldkirch/Göfis

2024: Fritz Payer, Hofnerstraße 61 | Hermine Scheidbach, Römerstraße 109 | Dr. Hermann Hausteiner, Intel 3

Mittwoch, 30. September 2026 um 18.00 Uhr (!) für die Verstorbenen im Monat September der vergangenen fünf Jahre

2021: Friedrich Lampert, Brunnenwald 9

2022: Bruder Gaudentius Walser, Innsbruck/Göfis | Annemarie Hartmann, Ecktannenstraße 1a

Gerlinde Hartmann, Ablois 10 | Erna Lang, Kirchstraße 20

2023: Klaudia Lang, Frastanz/Göfis

2024: Konrad Schmidle, Im Grund 7



## Hilfsprojekt „Dach überm Kopf“ von Pfarrer Georg in Indien

Wie in jedem Jahr war ich Anfang dieses Jahres wieder in meiner Heimat Indien. Neben dem Wiedersehen mit meinen Angehörigen war das Hauptziel dieser Reise, unsere Hilfsprojekte vor Ort persönlich zu begleiten und ihre Fortschritte zu sehen. Dabei durfte ich viele bewegende Momente erleben. Gemeinsam mit meinem Bruder Pfarrer Francis und unserem lokalen Team konnte ich 20 neu gebaute Häuser einweihen und sie an obdachlose Familien übergeben. Die Freude und Dankbarkeit der Menschen waren überwältigend. Viele hatten Tränen der Erleichterung in den



Augen, als sie zum ersten Mal den Schlüssel zu einem sicheren Zuhause in den Händen hielten.

Leider werden die Lebensbedingungen vor Ort immer schwieriger. Der Klimawandel führt zu stärkeren Monsunregenfällen, häufigeren Hochwassern, Erdbeben und Murenabgängen. Diese Naturereignisse zerstören einfache Behausungen und machen den Bau neuer Häuser anspruchsvoller. Um den Familien dennoch dauerhaft sicheren Schutz

zu bieten, müssen wir unsere Häuser noch stabiler und widerstandsfähiger errichten. Das bedeutet allerdings, dass die Baukosten pro Haus steigen, was uns vor große finanzielle Herausforderungen stellt. Somit kostet ein Haus seit Juni 2025 nun 3.900 Euro. Dies sind allerdings nur die Materialkosten. Um das Haus fertigzustellen, brauchen wir 4.500 Euro. Den Restbetrag ergänzen wir aus den vielen kleinen Spenden, die im Laufe des Jahres bei uns eingehen. So ist auch jede Spende am Bau eines Hauses beteiligt.

Von Herzen sage ich Danke an alle, die mein Lebensprojekt mit ihrer Großzügigkeit, Solidarität und Gutherzigkeit unterstützen. Sie sind es, die den Menschen Hoffnung schenken – Hoffnung auf Sicherheit, Bildung und ein menschenwürdiges Leben.

Pfarrer Georg Thaniyath

## Franziskus Award: Erfolg für die Pfarre Göfis, Jugendarbeit auf dem 1. Platz

**Am 24. April 2026 fand die Jahreshauptversammlung der Katholischen Jugend und Jungschar in Wolfurt statt. Im Mittelpunkt des Abends stand die Verleihung des Franziskus Awards, bei dem herausragende Jugendprojekte ausgezeichnet wurden.**

Besonders erfolgreich war Göfis und erreichte in den Kategorien Kreativität und Spiritualität jeweils den 1. Platz. Stellvertretend für die Pfarre nahm Sonja Entner die Auszeichnungen ent-

gegen und betonte das große Engagement der Jugendlichen sowie aller Beteiligten.

In der Kategorie Kreativität überzeugte das Jugendgemeinschaftstuch, das von Jugendlichen der Jugendgruppe fire&ju gestaltet wurde, ergänzt durch die selbst produzierten Kurzfilme, die Einblicke in das gemeinschaftliche Schaffen und die Gedankenwelt und Bedeutung der Motive des Gemeinschaftstuches geben. Die Kombination aus künstlerischer Arbeit, moderner Medientechnik und Präsentation bei der Veranstaltung der Langen Nacht der Kirchen beeindruckte die Jury besonders.

Auch in der Kategorie Spiritualität konnte die Pfarre Göfis mit einem innovativen Konzept punkten: In der Kirche wurde eine eigene Jugendecke eingerichtet. Diese umfasst eine rote



Couch als einladenden Treffpunkt, ein Gipfelbuch für persönliche Gedanken und Gebete sowie eine kleine Bibliothek in Kooperation mit der bugo Bücherei Göfis. Der Bereich im Kirchenraum bietet Jugendlichen die Möglichkeit, Kirche auf ihre eigene Weise zu erleben – offen, niederschwellig und zugleich tiefgehend.

Die doppelte Auszeichnung zeigt eindrucksvoll, wie lebendig und vielfältig die Jugendarbeit in der Pfarre Göfis gestaltet wird.

Sonja Entner